



## Jahresbericht 2018

Auch das Jahr 2018 war wieder ereignisgeladen, wie es die 112 Einträge in unserem Jahresbericht belegen. Ein großer Teil der Zeit steckt in redaktioneller Arbeit, eine Front, wo wir mehrere große Projekte abschließen konnten.

Dabei möchten wir an erster Stelle die beiden Kataloge über Porzellanflaschenverschlüsse der Brauereien, Abfüller und Limonadenhersteller der beiden Luxemburge nennen. Ein zweites Projekt umfasste die Analyse der Konsequenzen des Zollvereins – aus der Sicht der luxemburgischen Brauereien. Diese Analyse, vom luxemburgischen Nationalarchiv in Auftrag gegeben, wird von diesem im Zuge dieses Jahres veröffentlicht.

Eine andere umfassende Arbeit – die Serie an Gedenkboxen zu den aus Diekirch verschwundenen Brauereien konnte im vergangenen November mit der achten Ausgabe zu den Brauereien Drüssel abgeschlossen werden.



Abschließend wollen wir noch den zweiten Band der Serie „Die verschwundenen Brauereien der beiden Luxemburge“ unter dem Titel „Theodor Gansen – Un brasseur allemand à Fels et Eich“ nennen, welcher ab heute verfügbar ist.

### Einige Schlüsselwerte am 31. Dezember 2018:

- **1.399 Stunden Freiwilligenarbeit** im Jahr 2018, von denen 10,3% der Renovierung gewidmet waren, 20,4% der historischen Recherche und 7,6% der Archivierung. Die Zahlen umfassen nicht die Suche nach neuen Exponaten. Die Gesamtzahl an Arbeitsstunden beträgt jetzt etwa 33.551.
- **4.957 historische Fotos** sind digitalisiert und umfassen 55,88 GB.
- **9.136 Zeitungsartikel** sind digitalisiert und umfassen 7,87 GB.
- **58.657 Dateien** wurden digitalisiert, die 298 GB umfassen.



Dieses Foto des Lieferwagens der Brauerei Gigi aus Gêrouville wurde uns 2018 von Herrn de Vuyst Paul überlassen.



Einige Leuchtreklamen, welche in näherer Zukunft renoviert werden müssen.

2019 und 2020 wird unser Hauptaugenmerk auf der Renovierung unserer Exponate liegen: einerseits den Maschinen und andererseits den Leuchtreklamen, deren Leuchtmittel wir auf LED umstellen werden.

YC ● MD

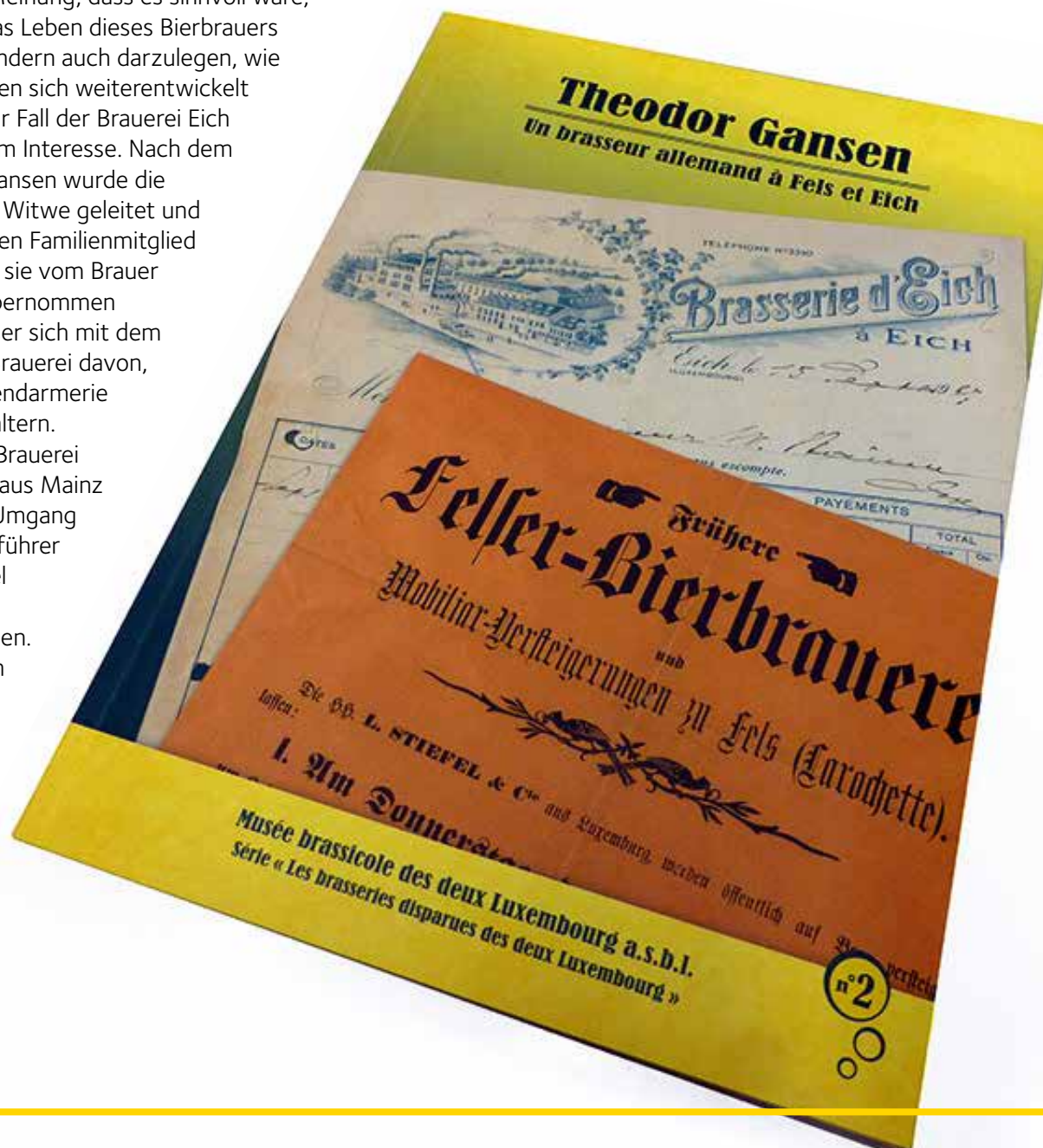
## Neuveröffentlichung

Es ist uns eine große Freude, Ihnen die Veröffentlichung des zweiten Bandes der Serie „Die verschwundenen Brauereien der beiden Luxemburge“ unter dem Titel **"Theodor Gansen - un brasseur allemand à Fels et Eich"** anzukündigen. Genauso wie im ersten Band, wird hier die Geschichte eines deutschen Immigranten erzählt, der sein Glück im Ausland versucht hat. Die Hauptetappen des Theodor Gansen, gebürtig aus Bettingen in der Eifel, waren Fels (Larochette) und Eich. Motiviert und fleißig, mit einem guten Riecher für günstige Gelegenheiten, hat er es geschafft sich mit einer der größten Brauereien seiner Zeit im Großherzogtum Luxemburg niederzulassen.

Wir waren der Meinung, dass es sinnvoll wäre, uns nicht nur auf das Leben dieses Bierbrauers zu beschränken, sondern auch darzulegen, wie diese zwei Brauereien sich weiterentwickelt haben. Vor allem der Fall der Brauerei Eich ist dabei von großem Interesse. Nach dem Tod von Theodor Gansen wurde die Brauerei von seiner Witwe geleitet und später einem anderen Familienmitglied verkauft. Nachdem sie vom Brauer Hammerschmidt übernommen wurde, machte dieser sich mit dem Umlaufkapital der Brauerei davon, verfolgt von der Gendarmerie und den Sachverwaltern. Daraufhin wird die Brauerei von einem Händler aus Mainz übernommen, der Umgang mit dem Geschäftsführer der Brauerei Mousel führt derweilen zu größeren Spannungen. Während des ersten Weltkrieges sieht die Brauerei sich mit zahlreichen Einbrüchen geplagt und wird danach von einem Familienzweist gebeutelt. Im Zweiten Weltkrieg wird die

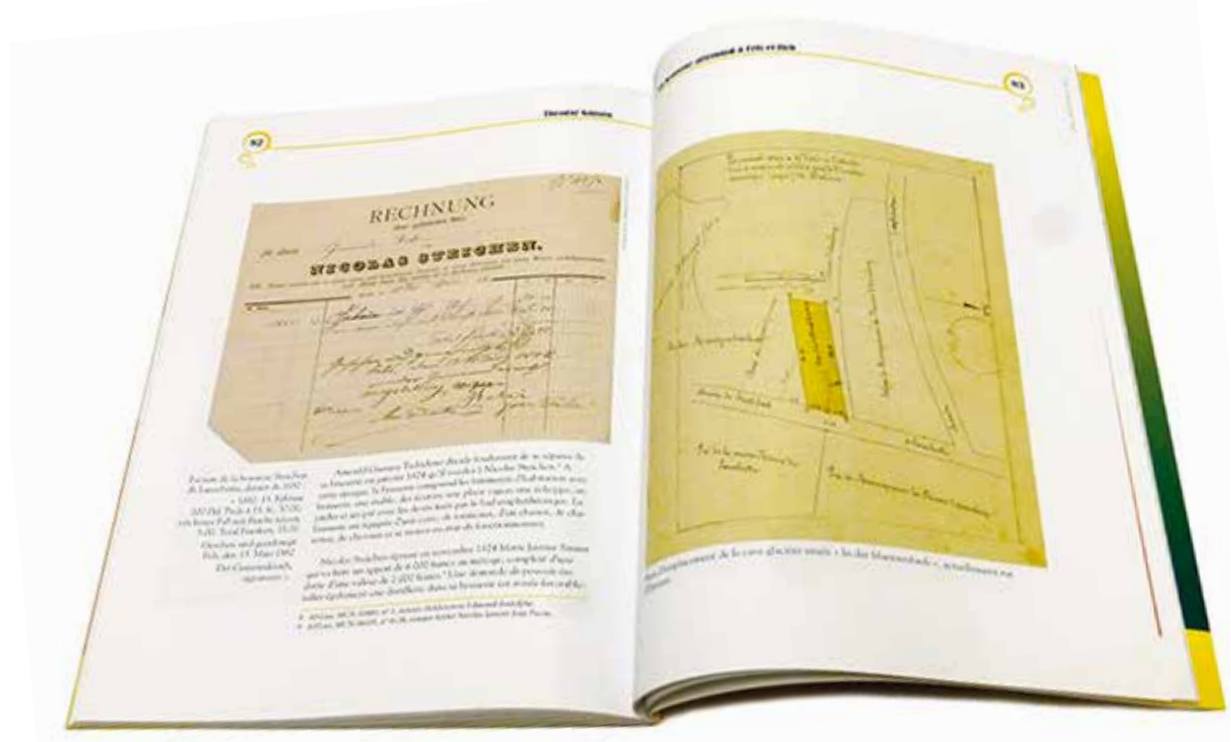
Brauerei beschlagnahmt und fällt unter die Leitung anderer luxemburgischer Brauereien. Nach dem Krieg versuchen die ehemaligen jüdischen Besitzer, die Geschäfte wieder zu übernehmen, aber letztendlich übernimmt eine große Brauerei diese kleine Brauerei im Vorort der Stadt Luxemburg.

Das dritte Kapitel behandelt hauptsächlich die Geschichte der Brauerei Tschiderer in Larochette, die in den Besitz der Familie Steichen übergeht, dann aber an eine Brennerei aus Luxemburg-Stadt verkauft wird. Diese ist allerdings zu diesem Zeitpunkt im Fadenkreuz der Justiz wegen der Herstellung gepanschten Alkohols.





Unser Verein wird jährlich mit einer öffentlichen Spende von 150 Euro unterstützt



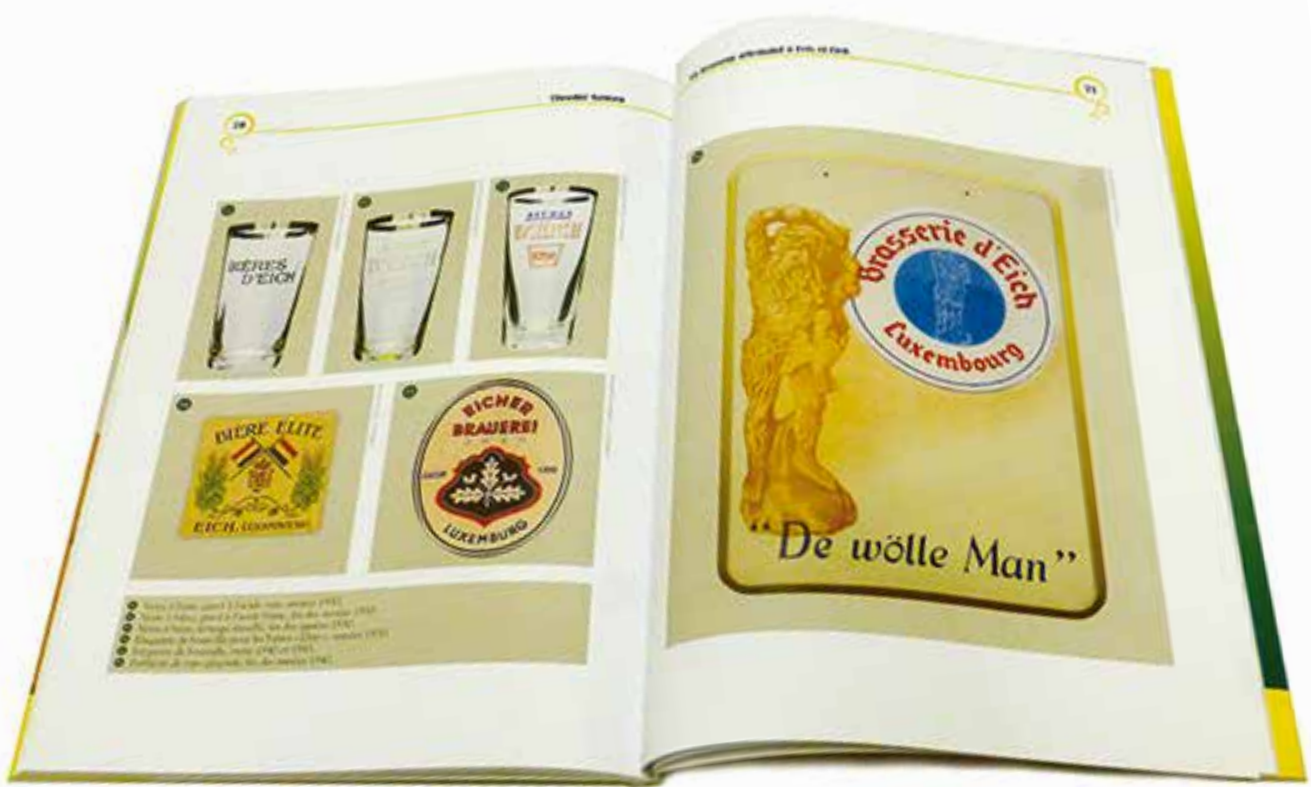
Diese Affäre läutet die Totenglocke der Brauerei Tschiderer. Ein weiterer Abschnitt informiert über die Brauerei Weydert, welche ebenfalls vor Gericht ihr Ende findet.

Das Buch endet mit einer Erzählung des mutmaßlichen Brauers Molitor aus Larochette, der sich in der heutigen Gemeinde Tintigny niedergelassen haben soll, um dort seine eigene Brauerei zu eröffnen.

Das Buch umfasst 100 Seiten im Format DIN A4 und wird ab dem 23. März zum Preis von

27 € im Shop des Museums verfügbar sein. Der Versand per Post innerhalb Luxemburgs ist gegen einen Aufpreis von 4 € ebenfalls möglich. Bitte überweisen Sie dazu den Betrag von 31 € auf unser Konto LU56 0099 7800 1508 5400 (CCRALULL). Wir sind am 27. April auch mit einem Verstand bei der Buch- und Papierbörse im Kulturzentrum Niederanven vertreten.

YC ● MD



## Und es wurde Licht...

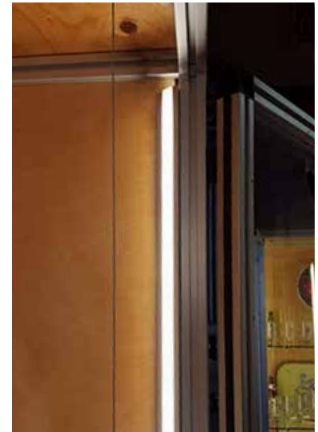
Ende Januar hat die Gemeindeverwaltung die alte Vitrinenbeleuchtung im Museum ersetzt. Die alte Beleuchtung auf Basis von Neonröhren wies einen vergleichsweise hohen Energieverbrauch auf und gab viel Hitze ab, was nicht mit den aktuellen Kriterien zur Reduktion des ökologischen Abdrucks angeht.

Die Gemeindeangestellten Kai Heckelmann und Tino Baraio haben das Upgrade zusammen mit dem Elektriker Gorges aus Diekirch vorgenommen. Das Ergebnis ist atemberaubend: die neue LED-Beleuchtung erhöht die Helligkeit, reduziert die gelben Strahlen, ist platzsparender und lässt die Biergläser wie Diamanten funkeln.

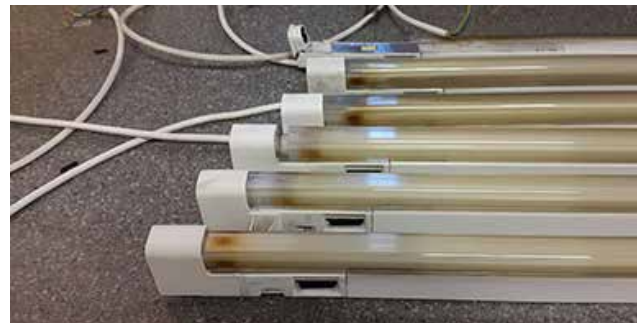
YC ● MD



Die alte Beleuchtung.



Die neue Beleuchtung.



Am Ende der Röhren kann man gut die Schäden erkennen, welche durch die abgegebene Hitze entstanden sind.



Vorbereitung der LED-Bänder für die Vitrinen.



Die neue Beleuchtung wurde auch in der großen Vitrine in der Mitte des Raumes angebracht, die bisher nicht über eine eigene Beleuchtung verfügte.



## In Kürze



### Einweihung

Die Brasserie de Luxembourg Mousel-Diekirch hat am Freitag, dem 15. März ihre neuen Räumlichkeiten eingeweiht. Zahlreiche Regierungsmitglieder und Abgeordnete gaben sich die Klinke in die Hand um an dem mediatisierten Ereignis teilzunehmen. Die Brauerei lud das darauffolgende Wochenende auch zur *Happy Hour* in Ihren Gaststätten.

### Gedruckte Presse

Ein interessanter Beitrag wurde vom Journalisten Roger Infalt verfasst. Diesen können Sie im Internet nachlesen, indem Sie diesem Link folgen:



### Horecatel

Zahlreiche luxemburgische Brauereien waren Anfang März erneut auf der gastronomischen Fachmesse Horecatel in Marche-en-Famenne vertreten. Traditionsgemäß boten die Brauereien Bofferding/Battin und Diekirch die größten Stände auf. Letztere fiel durch eine äußerst puristische Gestaltung auf, ganz im Sinne des neuen Logos der Marke Diekirch.

Ebenfalls vertreten waren die Brauereien Achouffe mit der traditionellen Holzhütte, die Brauerei Minne, welche bald ihre neue Braustätte einweihen wird, die Brauereigesellschaft La Corne du Bois des Pendus oder die Brauerei Vaurien. Überraschend war der neue Stand der Brauerei Lupulus, der äußerst gesellig und einladend ausfiel.



## Spenden

In den vergangenen Monaten haben uns zahlreiche Spenden erreicht:

- Zwei historische Bücher von Herrn Heuertz Lambert ;
- Ein Satz historischer Magazine, ein Satz Ansteckpins und eine CD der Bauerei Bofferding von Herrn Thill Paul ;
- Zwei Sammelflaschen von Herrn Weiller Ralph ;
- Ein Satz Gläser und Etiketten von Herrn de Vuyst Paul ;
- Ein Satz Bierdeckel von Herrn Gaspar Romain ;
- Ein Satz Bierdeckel von Frau Reuter Antoinette ;
- Ein Satz Bierdeckel von Herrn Logist Robert ;
- Vier CDs von Frau Martin Marie-Claire ;
- Zwei Bierseidel der Brauerei Henri Funck von Frau Hourscht Diane ;
- Eine alte Krämerkiste und ein Kneipenspiel von Herrn Gaspar Aloyse ;
- Ein Miniatur-Lieferwagen der Brauerei Bofferding, ein Bierkrug Benny und eine Henri Funck-Broschüre von Herrn Hemmer Edmond ;
- Ein Satz Gläser, sowie eine Geschenkbox der Brauerei Bofferding aus den 1960er Jahren von Herrn Steichen Victor ;
- Ein Satz Becher, zwei Bofferding-Kästen sowie zwei Bofferding Plakate aus den 1980er Jahren von Herrn Schneider Stéphane ;



- Zwei Sinalco-Kästen aus Holz von Herrn Stein François ;
- Eine Bierspende von Herrn Provost Paul ;
- Eine Bierspende von Herrn Treis Mario.

